

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

152 (4.4.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frick u. Sedendorf, für Chronik u. Meldungen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 152.

Karlsruhe, Montag den 4. April 1910.

Telephon-Nr. 88.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 7 acht Seiten.

Der Alldeutsche Verband und praktische Politik.

S. Hamburg, 4. April. In der gestern hier abgehaltenen Vorstandssitzung des Alldeutschen Verbandes referierte Chefredakteur Graf E. zu Reventlow über das Thema: Der Alldeutsche Verband und praktische Politik.

Der Redner ging davon aus, daß ein beliebiger Vorwurf gegen die Alldeutschen der sei, daß sie bei ihren Bestrebungen die Möglichkeiten und die Gebote der praktischen Politik, des Durchführbaren und Nützlichen außer acht ließen. Der Referent suchte nachzuweisen, daß die Beurteilung des praktischen Erreichbaren nicht von den jeweiligen Staatsmännern abhängen könne, auch nicht von ihrer größeren oder geringeren Fähigkeit und Tatkraft, sondern daß es Pflicht der unabhängigen und gebildeten Kreise sei, sich ein eigenes Urteil zu bilden, Wünsche auszusprechen, Ziele zu steuern. Zur Widerlegung der Behauptung, daß der Alldeutsche Verband unpraktische Politik treibe, wies der Redner darauf hin, daß gerade er zuerst seit dem Anfang der neunziger Jahre auf die Verklärung der deutschen Flotte hingearbeitet habe und daß Jahre lang das, was inzwischen längst durchgeführt sei, als übertriebener Flottenplan erschienen wäre. Auch auf dem Gebiete der Außenpolitik habe der Verband als erster die Gefahren der Capitulativen Versöhnungspolitik erkannt und bekämpft. Er habe Ausnahmegerichte und besonders die Enteignung gefordert, und auch diese Forderungen seien jetzt Gesetz geworden, nachdem sie Jahre lang als undurchführbar bekämpft worden wären. Jetzt verlange der Verband die Ausführung des Enteignungsgesetzes. Darf man das unpraktisch nennen? Ebenso hat der Verband die Schwäche der Dänenpolitik bekämpft und erfahren, daß auch hier das Verhalten der Regierung ihm später Recht gab. Die alldeutschen Forderungen auf dem Gebiete der Kolonialpolitik seien inzwischen auch verwirklicht worden. Jetzt hat sich der Verband Elb- und Ostsee gegenüber dem Verbands erworben, daß er zuerst auf die zunehmende Verwässerung mit ihren Begleiterscheinungen hinwies und auf Abhilfe drang. Eingehend untersuchte der Redner, ob die seit Bismarcks Entlassung betätigte Regierungspolitik den Ansprüchen gerecht werden könne, praktische Politik gewesen zu sein. Diese Politik sei vielmehr eine Politik der Ziellosigkeit und Widersprüche gewesen. Es müsse als Gegenteil einer praktischen Politik angesehen werden, wenn durch eine schwache Politik nach außen, durch Schwankungen in der Haltung gegenüber den Elb- und Ostseerändern wichtige Reichsinteressen gefährdet werden. Die Bürger haben das Recht Kritik zu üben und diejenige des Alldeutschen Verbandes war positiv und fördernd. Es sei dringend notwendig, daß die öffentliche Meinung im Reiche aufgeklärt werde über den Ernst der politischen Lage. Jedermann, der sich seiner Bürgerpflicht bewußt sei, müsse sich zu diesem Zweck in den Dienst der deutschen Sache stellen.

Der Vorsitzende Rechtsanwalt Claß brachte die Meinung der Hauptleitung und des Geschäftsführenden Ausschusses dahin zum Ausdruck, daß man dem neuen Reichstanzler seiner Persönlichkeit entsprechend, höchstes Vertrauen entgegengebracht und erwartet habe, daß die von ihm angeführte ruhige und stetige Politik erfolgen werde. Als stetig könne man aber die unbestreitbaren Schwankungen in Elb- und Ostseerichtungen nicht anerkennen, ebenso, wie man die Deckung der schwächlichen auswärtigen Politik durch den Reichstanzler nicht praktisch nennen dürfe. So schmerzlich es dem Alldeutschen Verbande sei, seine Hoffnungen erschüttert zu sehen, so wenig könne es die Verbandsleitung als richtig anerkennen, daß man verzage und zu der Meinung komme, daß Bethmann-Hollweg in seiner Politik die

Fehler der Vergangenheit fortsetzen werde. Man dürfe hoffen, daß ein Mann von seinen Fähigkeiten und von seinem guten Willen die öffentliche Meinung beachten werde, wenn sie auf Gefahren hinweise. Gerade unter diesen Gesichtspunkten sei es doppelt Pflicht, die Öffentlichkeit aufzuklären. Es müsse jetzt bei einer so bedeutsamen und folgenschweren Frage wie der der Verfassung von Elb- und Ostseerichtungen damit eingeleitet werden. Es sei auch ungerecht, den Kanzler allein für die beunruhigenden Schwankungen verantwortlich zu machen, während die Volksvertretung sie ohne Widerspruch mitmachte. Der Vorsitzende empfahl den Ortsgruppen, mit allem Eifer an die Aufklärungsarbeit heranzugehen.

Diese Aufforderung unterstützte General Reim, indem er die Verdienste des Verbandes auf dem Gebiete der Flottenpolitik hervorhob und verlangte, daß der Alldeutsche Verband jetzt seine Sorge dem Geese zuwenden möge, das durch den ungenügenden Prozentfuß der Ausgehobenen, besonders Frankreich gegenüber in Nachteil komme. Unter lebhafter Zustimmung betonte er, daß die alldeutsche Politik bisher eine beherrschende gewesen sei und es auch in Zukunft bleiben müsse.

Dr. Reimann-Grohne (Essen-Ruhr) betonte besonders die Gefährlichkeit der Autonomie der Reichslande und warnte eindringlich davor, an der Westgrenze die Kaiserergewalt zu schädigen.

Nachdem Regierungsrat v. Strang und Freiherr v. Stöfel verlangt hatten, daß der Alldeutsche Verband und seine Glieder sich nicht in das Lager der Untätigen und Verzweifelden treiben lasse, schloß der Vorsitzende die Erörterung damit, daß er den festen Entschluß der Versammlung aussprach, auf dem Posten zu stehen und auszuharren zu wollen. Er wünschte, daß der Allgemeine Verbandstag, der Mitte September in Karlsruhe i. B. stattfindet, möglichst zahlreich besucht sein möge.

Damit war die Tagesordnung der Vorstandssitzung erschöpft.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 22. März d. J. gnädigst geruht, den Revisionsinspektor Valentin Grütlich in Heidelberg auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Badische Chronik.

— Mannheim, 4. April. Zu dem im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ schon gemeldeten Ehebrama in der Wohnung der Heier Jean Hartmann Eheleute werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Erst als nach der Verlobung der Tat sich selbst zwei Schüsse, einen in den Mund und einen in die Schläfe, beibrachte hatte und die Polizei benachrichtigt worden war, kamen die Vorgänge im Hause Hartmann zum Vorschein. Als die Polizei an der Wohnung Hartmanns eintraf, begehrte, mußten die erkrankten Kinder, die von dem Vorfalle keine Ahnung hatten, erst über die Leiche der Mutter hinweggeführt werden. Der Leichnam ist nun leicht verwest. Der Zustand Garis ist bedenklich. Er wird allgemein als lethargisch, ruhiger Mann geschildert. Die Frau wurde von mehreren Kugeln getroffen und war sofort tot. Der Leichnam der Frau hatte sich sofort nach der Tat aus der Wohnung entfernt. Man fand ihn im 5. Stock des Vorderhauses auf, wo er sich in einem leeren Bettchen eines Dienstmädchens verrochen hatte. Die Polizei nahm ihn sofort feil.

— Mannheim, 4. April. Ein Knabe der Eheleute Kunkler, der mit dem 6 Monate alten Schwesterchen allein in der Wohnung war, zündete eine Jelluloidplatte an und warf sie auf das Bett des Kindes. Das Kind erlitt schwere Verletzungen. — Auf der Main-Neckarbahn wurde gestern durch die Unvorsichtigkeit des Maschinenführers vom Zug 640 Uhr ein Unglück verhängt. Ein Rind sprang auf das Gleis, sein Vater sprang hinzu, um es zu retten, fiel hin und wäre daher vom Zuge zermalmt worden, wenn der Lokomotivführer diesen nicht noch rechtzeitig zum Stehen gebracht hätte. — Aus Ludwigshafen wird berichtet: In der verwichenen Nacht gerieten ein Hausbrüder

und ein Bierbrauer in Streit, wobei letzterer von dem Hausbrüder einen lebensgefährlichen Messerstich in die linke Schulter erhielt.

— A. Rohrbach (b. Heidelberg), 4. April. Gestern Morgen entlief ein bis jetzt unbekannter Ursache Feuer, welches 2 Wohnhäuser, dem Schmiedemeister Joh. Kalschmidt und dem Polizeidiener Peter Frid gehörig, in Asche legte. Ferner brannten ein Stall (Schopf) und eine Scheuer ab.

— Neckargemünd, 4. April. Von einem schweren Unglück wurde am Samstag die Familie des Eisenbahnarbeiters Metel in Neckargemünd betroffen. Ihre 4½-jährige Tochter wurde von einem Automobil überfahren und war sofort tot. Ungefähr 6 Meter von der Unfallstätte entfernt steht eine Tafel, die für Automobilfahrer die Vorschrift trägt: „Automobile und Radfahrer langsam fahren“. Ueber die Ursache des Unglücks gehen verschiedene Versionen. Ueber den Unfall selbst kann natürlich nur die eingeleitete Untersuchung Klarheit bringen. Jedenfalls steht fest, daß sich das Kind nicht auf dem Landwege allein auf der Landstraße, sondern in Begleitung des hochbetagten 72-jährigen Großvaters in unmittelbarer Nähe der Wohnung befand. Auch andere Augenzeugen des schrecklichen Unglücksfalles sind vorhanden. Nach Zeitungsmeldungen soll der Führer (und zugleich Besitzer) des Autos übermäßig schnell gefahren sein (trotz der Kurve, hinter der sich das Unglück ereignete), ohne Signal gegeben zu haben. Auch ist die Kurve augenscheinlich nicht vorschriftsmäßig rechts ausgefahren worden, was durch die lange Zeit wahrnehmbare große Blutlache inmitten der Landstraße dokumentiert wurde. Die gerichtliche Sektion der Kindesleiche ergab eine vollständige Zertrümmerung der Schädelbasis und einen Bruch des linken Oberarmes. Der Tod muß sofort eingetreten sein. Die inneren Organe sind unversehrt.

— Eberbach, 4. April. Die Inbetriebnahme des zweiten Geleises auf der Strecke Eberbach-Zwingenberg, sowie diejenige der neuen Haltestelle Lindach findet am 1. Mai statt. Damit ist von Eberbach bis Binau-Neckarelz der zweigleisige Betrieb durchgeführt und sind dann nur noch die kurzen Strecken Neckargemünd-Neckarsteinach und Hirschhorn-Eberbach der ganzen Strecke Heidelberg-Neckarelz auszubauen.

— Osterburken, 4. April. Die von Baron Sigmund von Berlichingen in Dörnischhof-Stuttgart seither innegehabte hiesige Gemeindefagd ging dieser Tage zum Lapptage von Mark 1000 an die hiesige Jagdgesellschaft, Herrn Bürgermeister Faulhaber und Konsorten, über. Freiherr von Berlichingen bezahlte 2350 Mark alljährlich an die hiesige Gemeinde bzw. Stadtkasse; die neue Verpachtung bedeutet eine Mindereinnahme von 8000 Mark für die nächste Pachtperiode.

— Bon der Elsenz, 4. April. Eine erhebliche Steigerung erzielte die Gemeinde Eppingen bei der Neuverpachtung der dortigen 9000 Morgen umfassenden Feld- und Waldjagd. Es wurden von der dortigen Jagdgesellschaft 5030 M geboten, d. h. über 2000 M mehr als bisher.

— Muggensturm, 4. April. Der Burzwe eines Karlsruher Artillerie-Offiziers machte gestern in Abwesenheit seines Herrn mit zwei Freunden eine kleine Ausfahrt. Auf dem Rückweg wurden laut „Rast, Tagbl.“ die Pferde scheu und gingen durch. Beim Karlsruher Uebergang war die Barriere wegen des hohen (halb 10 Uhr abends) ankommenden Eisgüterzuges geschlossen. Die Pferde sprangen über die Barriere und ein furchterlicher Zusammenstoß erfolgte. Die zwei Soldaten, die hinten im Jagdwagen saßen, konnten noch rechtzeitig abpringen und so ihr Leben retten. Dem Kutscher wurde der Kopf abgefahren. Eines der Pferde war sofort tot, das andere wird voraussichtlich auch eingehen. Der Wagen ist total zertrümmert. — Zu dem Unglück am Malscher Uebergang wird noch folgendes bekannt: Es handelt sich um das Krümpferwerk der reitenden Batterie des Regiments Großherzog (Nr. 14) und

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— München, 4. April. Vom zweiten Quartal dieses Jahres ab erscheint im Frauenverlage unter dem Titel „Frauen-Zukunft“ — in einem Umfang von 70 bis 100 Seiten in Quartformat — eine vornehm literarisch-wissenschaftliche Monatschrift, die alle Kulturprobleme der Frauenfrage im weitesten Sinne umfaßt. Die Zeitschrift enthält wissenschaftliche, belletristische und essayistische Beiträge. In den ersten Hefen erscheinen Beiträge von Georg Brandes, Lily Braun, Oskar Ewald, August Forel, Ludwig Geiger, Bernhard Kellermann, Graf Hermann Keyserling, Josef Kohler, Paul Landau, Samuel Lublinski, Rosa Mayreder, Richard M. Meyer, Robert Michels, Oda Döber, Helene Simon, Werner Sombart, Franz Stauffer, Ludwig Stein, Ferdinand Tönnies, Alfred Vierkandt, Leon Zeilin u. a. Die Zeitschrift ist — wie Prospekt ausdrücklich betont — kein Organ der Frauenbewegung, sondern sie will dem freien Gedankenaustausch aller Frauen und Männer dienen, die in literarischer oder wissenschaftlicher Form Neues und Eigenes über die Frau zu sagen haben.

— Wien, 4. April. Kostands vielbesprochenes Tieredrama „Chantecler“ ist gestern zum ersten Mal von dem Ensemble der Porte St. Martin vor einem nichtfranzösischen Publikum, in Wien, gegeben worden und hat hier einen großen Mißerfolg. Das Publikum verließ vor Schluss der Aufführung das Haus. Die Verse Kostands wurden in dem Saal nicht verstanden.

Vermischtes.

— Berlin, 4. April. (Tel.) Nach den bis zum 1. April bei dem Deutschen Landwirtschaftsverein eingegangenen Berichten sind die Witterungsverhältnisse für die Herbst- und Winterfrüchte überaus günstig. Namentlich der Stand der Weizenfrüchte wird überwiegend als durchaus befriedigend, vielfach als sehr gut bezeichnet. Größere Unterschiede im Wachstum und Stand der Saaten zeigt zur Zeit die Bestellung beim Roggen. Klagen kommen aus Bayern und vereinzelt auch aus dem Oberrhein. Sehr günstig sind die Berichte über den Stand der Frühjahrsbestellung, die teilweise schon vor Ostern beendet werden konnte.

— hd. Beziers, 4. April. (Tel.) Die telegraphischen und telephonischen Verbindungen sind infolge starker Schneefälle in der

Umgebung von Agten vollständig unterbrochen. Der Schnee bedeckt die ganze Gegend. Die Flüsse und Bäche sind über ihre Ufer getreten und das Meer ist stark bewegt. Zahlreiche Schiffstrümmern sind an die Küste geschwemmt worden. Der Dampfer „St. Trineben“ ist an Strand getrieben worden. Die Besatzung von 5 Mann konnte von einem Rettungsboot aufgenommen werden. Der Dampfer ist verloren. Die Eisenbahnzüge erleiden erhebliche Verpätungen.

— Rennes, 4. April. Im hiesigen Delmagazin des Arsenalts brach gestern Abend Feuer aus, das nach zweistündiger Arbeit gelöscht werden konnte, noch ehe es das benachbarte Gebäude ergriff, wo die Patronenfabrik untergebracht war.

Bismarckfeier auf dem Elbflüßer Belchen.

T. Großer Belchen (Süd-Bohemen), 4. April. (Privat.) Die Bismarckfeier auf der höchsten Kuppe des Reichslandes hat auch in diesem Jahre einen begeisterten Verlauf genommen. Das Wetter war herrlich und die Alpenansicht klar, die Schneeverhältnisse dabei günstiger wie je um diese Zeit. So trug alles dazu bei, eine große Teilnehmerzahl auf die ragende Höhe zu locken, um dort den Mann zu feiern, dessen geniale Staatskunst in erster Linie dazu führte, daß das Elb- wieder deutsch wurde. Schon die Vorfeier am Samstag verlief den 35 Teilnehmern sehr gemächlich. Bei der eigentlichen Feier, dem Festessen am gestrigen Sonntag, fanden sich nicht weniger als 135 Bismarckfreunde ein, darunter auch mehrere Damen, die alle Wegbeschwerden mutig überanden. Die Feier selbst rief eine gehobene Stimmung wach. Die Festrede hielt Herr Gymnasialdirektor Veil-Strasburg. Sie war kernig und schwungvoll im Ausdruck und großzügig im Aufbau. So konnte es nicht fehlen, daß sie bei den Hörern den herzlichsten Beifall erweckte und unter ihrem Eindruck die Feier einen schönen und erinnerungsreichen Verlauf nahm. Näherer Bericht folgt.

Von der Lustigfahrt.

— Köslin (Pommern), 4. April. (Tel.) Universitätsprofessor Richard Wegag aus Breslau ist gestern hier bei der

Landung seines Ballons verunglückt. Er starb einige Stunden nach seiner Einbringung im Krankenhaus an einer Gehirn-erweiterung. In der Gondel befanden sich noch seine Gattin, eine andere Dame aus Breslau und der Ingenieur Gerstel.

— Sahnitz, 4. April. (Tel.) Die Nachricht aus Swinemünde, wonach die Leiche des Reichstagsabgeordneten Delbrück gefunden worden sei, hat sich nicht bestätigt.

— Sahnitz, 4. April. (Tel.) Die Leiche des Stadtbaurats Wenduhn wurde heute mittag aus dem Meere gezogen.

— Paris, 4. April. Der Aviatiker Emil Dubonnet ist gestern mittag mit seinem Einflüßer vom Flugplatz Jussif über Orleans hinweg nach La Ferté-St. Aubin gesunken. Er legte die 110 Kilometer lange Strecke in einer Stunde und 50 Minuten zurück und hielt sich dabei ständig in einer Höhe von etwa 100-Meter auf. Er hat damit den von der Zeitschrift „Nature“ gestifteten 10 000 Francs-Preis gewonnen.

Kleine Zeitung.

— Niedergelutene Frauen. Eine nüchtern, schmucklose, wie selbstverständlich hingeworfene Bemerkung in dem Bericht, den der Vizegeneral des Scharmer Komitats über das Brandunglück von Deförto an den Minister des Innern gesendet hat, gibt zu denken. Der Vizegeneral teilt mit, daß die Opfer der Katastrophe beinahe durchwegs Kinder, Frauen und junge Mädchen gewesen seien, wogegen sich die hundert Geretteten beinahe durchwegs aus Männern rekrutierten. Die Erinnerung wird wach an jenen grauenhaften Maiabend des Jahres 1897, an dem in der Rue Jean Goujon in Paris jener verhängnisvolle Bajardbrand stattfand, bei dem auch die Schwester unserer Kaiserin, die Herzogin von Monaco, ums Leben gekommen ist. Damals wurde desgleichen die Wahrnehmung gemacht, daß die Geretteten beinahe ausschließlich Männer waren, während die Frauen am Ausgang des brennenden Saales schonungslos niedergelutet und niedergelutet wurden. Es fehlte damals nicht an Anträgen gegen die galanten und eleganten Sproßlinge des französischen Hochadels, die in dem verzweifelten Kampf um das nackte Leben alle ihre Eleganz und Höflichkeit und Galanterie vergessen hatten und in denen der rohe, brutale Selbsterhaltungstrieb zum ungehemmten und unerschrockenen Ausbruch kam. Aber das bleibt sich in allen Ständen, in

Eine Rede des Generals Heim.

H. Hamburg, 3. April. Auf dem gestern anlässlich der Tagung des Alldeutschen Verbandes veranstalteten Bismarck-Kommers hielt Generalmajor Heim die Festrede, die mit vielem Beifall aufgenommen wurde.

Wie sieht es nun mit unserer Diplomatie? Keulich hat ein Abgeordneter gesagt, man solle nicht daran rühren, sie wäre das verschleierte Bild von Sais.

Der Redner bespricht dann die auswärtige Politik der Gegenwart. Bismarck hat gute Freundschaft zu England zu halten gesucht. Jetzt machen sich dort Strömungen geltend, die uns nicht günstig sind.

England! Bismarck sagte schon, die Kriege der Zukunft werden wirtschaftliche Kriege sein. Ich würde einen Krieg mit England für das größte Unglück halten.

Im nächsten Jahre läuft das Quinquennat ab. Da wird sich zeigen, ob die Regierung den Mut hat, dem Reichstage eine verstärkte Rüstung vorzuschlagen.

Aus dem außerordentlichen Etat der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 4. April. Der Stadtrat überfand heute dem Bürgerausschuss eine Darstellung der für außerordentliche Unternehmungen im Jahre 1910 erforderlichen Mittel.

Nach Paragraph 153 der Städteordnung ist ein Vorschlag der Gemeindebedürfnisse nur für die laufenden Einnahmen und Ausgaben sowie über die Deckung der letzteren aufzustellen.

Für das Jahr 1910 sind 48 außerordentliche Kreditposten vorgelesen, während in der Rechnung des Jahres 1909 50 Posten erschienen.

1. Tiefbauamt, a. Straßen, Wege, Brücken 267 809 Mark, b.

Entwässerungs- und Kläranlagen 1 426 000 Mark, zusammen 1 693 809 Mark.

2. Hochbauamt: a. Schulhausbauten 750 000 Mark, b. Theater, Festhalle, Ausstellungsgelände und dergleichen 38 000 Mark, zusammen 788 000 Mark.

3. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswert: a. Gaswert 884 061 Mark, b. Wasserwert 83 100 Mark, c. Elektrizitätswert 150 000 Mark, d. Uhrenanlage 1000 Mark, zusammen 1 118 161 Mark.

4. Straßenbahn 256 500 Mark.

5. Schlacht- und Viehhof (Hochbauamt, Maschinenbauamt) 502 117 Mark.

6. Rheinhafen (Hochbauamt, Maschinenbauamt) 696 000 Mark.

7. Garteindirection (öffentliche Anlagen und Plätze) 30 683 Mark, zusammen 5 085 270 Mark.

Hieron gelangen an Straßen- und Kanalkosten zum Etat 208 865 Mark. Der restliche Bedarf für außerordentliche Unternehmungen beträgt daher im Jahre 1910 4 876 405 Mark.

Vom dem Gesamtbedarf für 1910 sind vom Bürgerausschuss bereits bewilligt 2 830 724 Mark, noch nicht bewilligt sind 2 254 546 Mark.

Nach der Rentabilität der einzelnen Unternehmungen und der Einwirkung auf den ungedeckten Gemeindehaushalt verteilt sich die Gesamtanforderung von 5 085 270 Mark auf folgende Arten von Unternehmungen: a. Wirtschaftliche Unternehmungen (Gaswerk, Wasserwerk, Elektrizitätswert, Straßenbahn) 1 373 661 Mark, b. Unternehmungen, für welche ganz oder teilweise Ersatz geleistet wird (Straßenbauten, Entwässerungs- und Kläranlagen) 1 693 809 Mark, c. Anlagen, für deren Benutzung Gebühren erhoben werden (Theater, Festhalle, Ausstellungsgelände, Hofen- und Werftanlagen, Schlacht- und Viehhof, Uhrenanlage) 1 237 117 Mark, d. Anlagen, die keinen Ertrag liefern (Schulhäuser, öffentliche Anlagen und Plätze) 780 683 Mark, zusammen 5 085 270 Mark.

Die Aussichten im Apothekerberuf.

Es geht uns folgende Darstellung zur Veröffentlichung zu:

Es fast so regelmäßig wie die Zugvögel erscheinen gegen den Schluss des Schuljahres Artikel in öffentlichen Blättern, welche u. a. den Apothekerberuf als besonders aussichtslos bezeichnen, und bei dem heutigen Ringen um die Erziehung den jungen Leuten nahelegen, sich ihm zuwenden. Wie sieht es aber damit aus? Hat der junge Mann die Mühsale der Lehrzeit und Gehilfenprüfung glücklich überstanden und die vorgezeichnete Gehilfenzeit nebst Studium an einer Hochschule durchgemacht, endlich die Approbation als Apotheker nach etwa 9 Jahren vom Austritt aus der Schule an erreicht, so beginnt für jeden, der nicht in der Lage ist aus eigenen oder aus Schwiegervaters Mitteln über namhafte Kapitalien zu verfügen, ein recht schwerer Kampf ums Dasein, der infolgedessen noch schwieriger ist, als bei anderen Berufsarten wie derjenige, dessen Verhältnisse ihm die käufliche Erwerbung einer Apotheke nicht gestattet, nicht etwa nach eigener freier Wahl an geeigneter erscheinendem Orte sich geschäftlich niederzulassen, sondern gezwungen ist, abzuwarten, wann und wo ihm unter anderen Mitbewerbern durch die Regierung die Genehmigung dann erteilt wird.

Einmalen kann und wird er bei der jetzt schon bestehenden Ueberfüllung des Faches durchschnittlich nahezu 40 Jahre alt werden und dann muß er meistens recht bescheiden anfangen. Das Apothekergeschäft befindet sich überhaupt zur Zeit in einer Krise, deren Ausgang vorerst sich nicht absehen läßt; auf der einen Seite hohe Kaufpreise, hervorgerufen durch die Spekulation, welche sich dieses Gebiets mehr und mehr bemächtigt hat, auf der anderen Seite große Veränderungen hinsichtlich der Medikamentierung, Vereinfachung und Rückgang in der Rezeptur, Zunahme der Verwendung von Spezialitäten, Erhöhung der Geschäftskosten, scharfe Konkurrenz im Handelsverkauf durch die Drogerien, welche um so zahlreicher entstehen, je weniger die vorhandenen Apotheken nach Zahl, örtlicher Lage usw. dem Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen.

Freilich sollten bei Erteilung von Konzessionen in Baden zunächst die badischen Landesangehörigen berücksichtigt werden, was neuerdings nicht immer geschieht, weil man, wie es scheint, das Reichsindigenat sehr weitgehend auslegt, dagegen würde an sich nichts einzuwenden sein, wenn die Verhältnisse, namentlich die Voraussetzungen für die Konzessionserteilung und das grundsätzliche Verfahren dabei, die Bedingungen für die Beratung die gleichen wären. Diese sind aber nach Ländern und Provinzen sehr verschieden und ebenso ihr Vollzug. Soviel ist sicher, daß in außerbadischen deutschen Ländern kaum ein Badener als Inhaber einer Personalkonzession zu finden sein wird. Auf diesem Wege und bei gleichzeitiger Beschränkung des Zugangs zum Fach könnte unter Mitwirkung der Regierung sich auch gleichzeitig eine Sicherung der jetzt so außerordentlich schlechten Berufsverhältnisse anbahnen, so daß man denn auch dieses Fach vielleicht wieder für Berufswahl empfehlen könnte. Vorläufig aber muß jedem jungen Mann nur dringend abgeraten werden, sich diesem Berufe zuzuwenden.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. April. Nach dem Jahresbericht des städtischen Hafenamtes für das Jahr 1909 haben gegenüber den Ergebnissen des Jahres 1908 im Jahre 1909 zugenommen: Der Güterverkehr um 188 180 Tonnen, die Einnahmen um rund 60 585 M. und die Ausgaben um rund 30 015 M. Der Ueberfluß der tatsächlichen Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben belief sich auf 163 302 M. und ist somit um 30 569 M. höher als im Jahre 1908.

Karlsruhe, 2. April. A. Schächhof. In der Zeit vom 29. März bis 2. April wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1561 Stück Vieh und zwar: 196 Großvieh (65 Ochsen, 47 Kühe, 47 Kälber, 37 Ferkel), 354 Kälber, 643 Schweine, 39 Hammel, 3 Ziegen, 322 Kleinvie. 0 Ferkel, 4 Ferkel, 11447 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtigen eingehührt und der Verkauf unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — 42 Viehhof. Zum Markte waren aufgegeben: 77 Ochsen, 42 Ferkel, 28 Kühe, 27 Kälber, 10 Schaf, 6 Ziegen, 769 Schweine, 27 Kleinvie. Kaufpreis für

Ochsen 1. Qual, 81—83 M., 2. Qual, 78—80 M., 3. Qual, 76 bis 78 M., für Ferkel 1. Qual, 69—71 M., 2. Qual, 67—69 M., 3. Qual, 62—66 M., für Kühe 1. Qual, 81—83 M., 2. Qual, 78—80 M., für Kälber 1. Qual, 61—66 M., 2. Qual, 57—60 M., 3. Qual, 51—56 M., für Kälber 1. Qual, 102—105 M., 2. Qual, 97—100 M., 3. Qual, 93—97 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual, 70—72 M., 2. Qual, 69—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kleinvie 3,50—4,50 M. pro Stück, Tendenz: langsam.

Mannheimer Getreidebericht. Die feste Salzung im Getreidegeschäft, die wir in unserem letzten Wochenbericht hervorhoben, hat während der abgelaufenen Woche weitere Fortschritte gemacht. Die Forderungen für russischen Weizen haben sich neuerdings wesentlich erhöht und auch Laplata-Weizen wurde etwas höher gehalten, bei guter Frage für beide Sorten. Die Notierungen für rumänischen Weizen sind nur nominal, da alles, was Rumänien an Weizen noch auszuführen hat, nach Oesterreich-Ungarn geht. Weizen fest und höher. Roggen etwas feiner. Gerste: Braugerste ruhig; Futtergerste unbeeinträchtigt fest. Hafer ruhig. Weizen Kaplata fest; Weizen trug.

Telegraphische Kursberichte.

vom 2. April.

Table with multiple columns showing exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, and London. Includes entries for 4% Renten, 4% Türken, and various bank rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Postamtbüro v. Dr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22. Bremen, 4. April. Angelommen am 1. April: 'Berlin' 9 Uhr vorm. in Neapel, 'Delaland' 7 Uhr nachm. in Suez, am 2. April: 'Goeben' 9 Uhr vorm. in Singapore, 'König Ludwig' 3 Uhr nachm. in Yokohama, 'Stutari' in Konstantinopel, 'Nordsee' 1 Uhr nachm. in Bremerhaven, 'Delaland' 8 Uhr nachm. in Port Said, 'Friedrich der Große' 2 Uhr nachm. in Genoa; am 3. April: 'Prinzess Alice' 8 Uhr vorm. in Colombo, 'Wilhelm' 4 Uhr vorm. in Aden, 'Gneisenau' 10 Uhr vorm. in Adelaide, 'Lützow' 7 Uhr vorm. in Neapel, 'Heidelber' 4 Uhr nachm. in Antwerpen; am 4. April: 'Post' vom. in Hamburg, 'Pommern' am 1. April, 'Cafel' 2 Uhr nachm. in Suez, 'König Albert' 2 Uhr nachm. in Neapel; am 2. April: 'Cafel' 10 Uhr vorm. in Suez, 'Erlangen' 3 Uhr nachm. in St. Catharines, 'Angemessen' am 1. April: 'Berlin' 4 Uhr nachmittags von Neapel, 'Meist' 12 Uhr nachmittags von Shanghai, 'Würzburg' 1 Uhr nachmittags von Rangoon, 'Friedrich der Große' 2 Uhr nachm. von Neapel, 'Erlangen' 3 Uhr nachm. von Antwerpen, 'Schleswig' 12 Uhr vorm. von Neapel; 2. April: 'Sachsen' 12 Uhr vorm. von Brisbane, 'Heidelber' 8 Uhr vorm. von Bremerhaven, 'Prinz Friedrich Wilhelm' von Bremerhaven, 'Vöhringen' 5 Uhr vorm. von Antwerpen, 'Theodor' von Smyrna, 'Seufflinger' 10 Uhr vorm. von Gibraltar, 'Biedar' 1 Uhr nachm. von New York, 'Main' 2 Uhr nachm. von Baltimore, 'Prinz Heinrich' 8 Uhr nachm. von Neapel; am 3. April: 'Bremen' 6 Uhr vorm. von Neapel, 'Prinz Friedrich Wilhelm' 9 Uhr nachm. von Cherbourg, 'Scharnhorst' 10 Uhr nachm. von Port Said.

Schwarzwaldheim Lungenkranke Heilanstalt für Schömburg bei Wildbad, 650 m ü. d. M. Physikal. diätet. Heilverfahren. In geeigneten Fällen spezifische Tuberkulinbehandlung. Spezialistische Behandlung von Erkrankungen der oberen Luftwege. — Zentralheizung. Lift. Preis von 7—10 Mk. per Tag. Prosp. frei. Leitender Arzt: Dr. med. Litzner.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Im Dabeim erscheint zu Beginn des neuen Vierteljahres neben den Originalberichten von Reay über die Entdeckung des Nordpols ein neuer Roman aus dem Reich der 'Flieger' unter dem Titel: 'Das Testament eines Einsamen'. Dieser phantastische Roman stammt von Emil Sandt, einem von Jepsellins ältesten Getreuen, dessen Luftschiffroman 'Conete' i. St. lebhaftes Interesse gefunden hat. 'Kraft und Schönheit', Monatschrift für moderne Kultur Nr. 3. 10. Jahrgang enthält u. a.: namhafte Artikel über das dritte Berliner Balkenportier von G. Wädel, Erzählung zur Kraft und Schönheit von Frau Altmann Reich, Gesundheitslehre für den März, Turnerei und Sport von Dr. Rud. Karpas-Wiel etc. Die Artikel sind zum Teil vorzüglich illustriert. Verlag Kraft und Schönheit, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 115. Jahrespreis 4 M., Ausland 4,60 M., Preis des Einzelerhebtes 35 S. Die Mitteilungen der Musikalienhandlung Breitkopf & Härtel in Leipzig begeben ein kleines Jubiläum: Nr. 100 ist soeben erschienen. Seit fast 34 Jahren unterrichten diese Veröffentlichungen, die an alle Interessenten kostenlos abgegeben werden, die musikalische Welt von allen neuen und grundlegenden Unternehmungen, denen der Verlag in dieser Zeit nahegetreten ist, die er fortgeführt und vollendet hat.

Sport-Nachrichten.

Δ Karlsruhe, 4. April. Der Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes findet zu Pfingsten in Köln statt.

Hannover, 4. April. Beim internationalen Wettschwimmen in Hannover gewann die schwedische Mannschaft des Schwimmklub "Neptun" Stockholm das Wasserpreis, Magdeburg 96 den Kaiserpreis, Helles Magdeburg die Staatsballpreis- und die Bürgerpreisstafette.

Δ Paris, 4. April. Das gestrige Länderwettspiel Belgien-Frankreich gewann Belgien mit 4:0.

Länderwettkampf Deutschland-Schweiz.

(Spezialbericht der Bad. Presse.)

V. Basel, 4. April. Den gestrigen Länderwettkampf Deutschland-Schweiz gewann, wie schon kurz telegraphisch mitgeteilt, die deutsche Mannschaft mit 3:2 Toren.

Die deutsche Mannschaft spielte in folgender Aufstellung: Tor: Nijo (F. Club Wader-Leipzig); Verteidigung: Hempel (Sportfreunde-Leipzig), Kühnle (Riders-Stuttgart), Läuferreihe: Burger (Spielvereinigung Fürtz), Krautmann (Victoria-Rannheim), Sunder (Victoria-Berlin), Stürmerreihe: Regele (F. Club Wädler-Karlsruhe), Hiltner III (I. Pforzheimer F. Club), Böble (Riders-Stuttgart), Kipp (Sportfreunde-Stuttgart), Philipp (I. F. Club-Nürnberg).

Schweiz vertretene folgende Spieler: Tor: Klügiger-Marau; Verteidigung: Müller-Winterthur, Kym, Zürich; Läuferreihe: Banerle-Gent, Bürgin-Zürich, Späler-Neuchâtel, Renand-Genf, Collet-Lausanne.

Den Sportplatz des Fußballklubs Basel auf dem Landhof in unmittelbarer Nähe des badischen Bahnhofs, umstonden schon in den frühen Nachmittagsstunden eine äußerst zahlreiche Zuschauermenge.

Als die beiden Mannschaften den Platz betraten, wurden sie vom Publikum durch lebhaftes Händeklatschen begrüßt. Schweiz hatte Anstoß und begann den Kampf sofort in aufreger, scharfer Art.

Nach Halbzeit wird das Spiel beiderseits in rasendem Tempo durchgeführt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Eheaufgebote. 1. April: Albert Wolf von hier, Mechaniker hier, mit Anna Rauer von hier; Johann Voit von Erlangen, Lackier hier, mit Mathilde Seig von Gaggenu; Oskar Kramer von Ghenrot, Kaufmann hier, mit Magdalena Rabold von Bayerbach; Karl Schmitt von

Glashofen, Schlosser hier, mit Ida Matt von Sedach; Leopold Flatt von Denzlingen, Bahnarbeiter hier, mit Mina Köfler von Grünwetters-; August Fingado von Lafr, Großh. Betriebsinspektor hier, mit Anna Brand von Bruchsal; Johannes Bruch, von Fischenbach, Hausdiener hier mit Theresia Trachmüller von Lauringen; Joseph Hirt von Rotenfels, Maschinenregehilfe hier, mit Emma Raupp von Büchig.

Geburten:

2. April: Gustav Günther von Köhbach, Verbandsrevisor in Meiningen, mit Anna Wendel von hier; Heinrich Steinmetz von Kürnbach, Schneider hier, mit Luise Schmelz von Altmorschen; Leopold Dubenhöffer von hier, Tagelöhner hier, mit Pauline Brattsch von hier; Walther Menningen von Heddesdorf, Regierungsbaumeister in Kiel, mit Dorothea Metius von hier; Ludwig Knöpfle von Sulzbach, Fuhrknecht hier, mit Anna Fies von Lintenheim; Gustav Herrmann von hier, Tapezier hier, mit Emma Hirt von hier; Max Eberhardt von Sulzbach, Ausläufer hier, mit Regina Ochs von Bittersbach; Emil Tschann von Michelbach, Schneider hier, mit Karoline Höth von Kartung.

Todesfälle:

31. März: Auguste Kramer, alt 75 Jahre, Witwe des Bekleidungs-amts-Assistenten August Kramer. — 1. April: Ferdinand Hönad, Uhrmacher, Chemann, alt 52 Jahre; Willi, alt 8 Monate 19 Tage, Vater Richard Hillert, Depotarbeiter. — 2. April: Christian Erb, Eisen-dreher, Chemann, alt 61 Jahre; Gottlieb Schünfelse, Maurer, Chemann, alt 44 Jahre.

OPHEL Motor-Wagen. Fahrräder-Nähmaschinen. Vertreter: Peter Eberhardt, Amalienstr. 18.

Griechische Schönheit! Lieblich, jugendfrisch, zart, sammetweich, frei von Sommerprossen, Ritzern ist die Haut, nach Gebrauch von Dr. Kuhn's Edelweiß-Creme und Edelweiß-Creme-Seife.

Minlosches Waschpulvers. Nur über Minlosches Waschpulvers. grösser als Seife oder Seife und Soda. Minlosches Waschpulver ist daher das Beste, was zum Waschen von Wäsche verwendet werden kann, es schont das Leinen in denkbarster Weise, ist billig und gibt blendende Weisse und völlige Geruchlosigkeit. Kostet nur 25 Pfennige das ein Pfund-Paket. L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Plissee-Brennerei Stützer. Inh. Frau A. Pielack. Douglassstrasse 26. Billigste Preise! 3.3. Tadellose Arbeit! B11428.

Wer getragene Kleider, Schuhe etc. zu verkaufen hat und gute Preise erzielen will, schreibe an Friedenberg, Althändler, 17 Markgrafenstr. 17. Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

An gutem bürgerlichen Mittag- und Abendisch können noch einige Herren teilnehmen. B12158 Amalienstr. 20, 2. St. Guten Mittag- und Abendisch empfiehlt. B12381-2. Areuststr. 20, III. Welche Möbeltransporteur würde einen Möbeltransport, bezw. eine Retourfahrt, bestehend aus 4 Zimmerwohnung und Küche, bis 1. oder 12. April übernehmen von Oberkirch nach Friedriehstal (Wd.) Offerten mit Preisangebot, unter B12155 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Guter Hohnund sehr gut. Beileiter, reine Leoberger Nahe, Photographie zu Diensten, zu verkaufen. Querte. u. Nr. 22921a in der Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2.

Berlaufen ein großer, rothaariger Leoberger. Im Rückgabe gegen gute Belohnung bietet. B12378 Sternbergstr. 7, part. Katze, bellgaut-weiß, Peter Hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung B12378 Sternbergstr. 7, part.

Haus. Wegen Wegzug ist ein gut gebautes, zweistöck. Wohnhaus, Wasser und elektr. Licht vorhanden, in bester Gegend, zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B11667 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Kolonialwaren- und Militäreffektengeschäft zu verpachten. In größerer Industrie- u. Gar-nisonstadt Mittelbadens ist ein al-teres flottgehendes Ladengeschäft obiger Branche in prima Lage un-ter äußerst günstigen Bedingungen besonderer Umstände halber zu ver-pachten. Nachweisbarer Umsatz 35 000 M. Einem tüchtig. u. freu-samen jungen Mann wäre mit we-nigen Mitteln beste Gelegenheit ge-boten, sich selbständig zu machen und eine sichere dauernde Existenz zu gründen. Weitmöglichstes Ent-gegenkommen wird zugesichert. Offerten unt. Nr. 2946a an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten. Eine Bettstatt und Rest billig zu verkaufen. B12404 Raylestr. 15, IV. Et.

Diwan. Neue, schöne Tischen- u. Büsch-diwans von 40 M. an, hoch-, abgepackt mod. Sitz- u. Lehne-ware von 55-80 M. (keine Fabric-ware) nur selbstangefert. prima Ware unter Garantie. Gebe extra 10% Rabatt! bis 10. April. Kein Lab., dah. billia-wie jede Konkurrenz. B11789.33 Nur im Spezialgeschäft R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53, II. Gut erhaltene Schühler für Volks-, Bürger- od. Tochterkanten, sowie ein vertellbares Kinderputt billig zu verkaufen. B12398 Birtel 28, IV. Gelegenheitskauf. 2 neue solid gearbeitete Polster-armaturen werden wegen Platz-mangel sehr billig abgegeben. B12119 Kaiser-Str. 45, 2. Et.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen u. v. nichtetatmäßigen Beamten...

die Eisenbahnassistenten: Karl Dopfer in Freiburg nach Breisach, Richard Koll in Freiburg nach Titisee, Hermann Rombach in Freiburg nach Schallstadt...

die Eisenbahngewerkschaften: Hermann Bodenstein in Karlsruhe nach Vörsach, Karl Mutter in Karlsruhe nach Waldshut, Wilhelm Hertel in Karlsruhe nach Donaueschingen...

die Bureaugehilfen: Karl Kallenberg in Bensheim nach Kirchheim b. H., Heinrich Heid in Rheinau nach Bensheim, Albin Kluge in Säckingen nach Basel...

die Bureaugehilfen: Karl Kallenberg in Bensheim nach Kirchheim b. H., Heinrich Heid in Rheinau nach Bensheim, Albin Kluge in Säckingen nach Basel...

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 2. April. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner...

Briefkasten.

Nach Offenburg. Von den zur diesjährigen Frühjahrspfehlung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erschienenen 48 Kandidaten haben 44 den schriftlichen Teil der Prüfung vollständig abgelegt...

Nach St. Georgen. Gemäß § 9 W.D. und II 13 Zif. 2 der S.D., sowie der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 8. II. 1900 sind die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts...

Ereidigte Stellen für Militärärzte

Stroßenwärter auf sofort nach Ober- oder Niederschwörstadt, Amtsbezirk Säckingen, Groß- Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut, Straße Nr. 5, Landstraße Nr. 48...

Am gutem Mittag- und Abendfrisch können bessere Herren teilnehmen. Bismarckstr. 15, III.

Cercle français! Herren u. Damen mögen sich wegen Beteiligung melden unter Chiffre 33284 bei der Exp. d. 'Bad. Presse'.

Suche Klavier-Unterricht. Offerten unter Nr. 212488 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Transport-Gesuch. Wer übernimmt Ende Juni einen 2 Zimmer-Anzug nach Chemnitz?

Ein hochinteressantes, neues Volleis für mittlere Figur, sehr preiswert zu verkaufen. 212422. An ertrag. Mathstr. 1, 4. St.

Stellen finden! Stellung erhalten! Kommiss. Buchhalter, Mechaniker, Gärtner, Sattler, Polierer, Tischler...

Korrespondent erwünscht! Ein junger Mann, welcher sich mit einer Kautions von 1500, v. l. Mai cr. z. Übernahme einer Subdirektion beteiligen will...

Verkäufer für Cigarrengeschäft gesucht. Bewerbungen m. Ang. d. Gehaltsanpr. u. Nr. 212372 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Guten Verdienst! Ein jüngerer Mann, welcher sich mit einer Kautions von 1500, v. l. Mai cr. z. Übernahme einer Subdirektion beteiligen will...

Vertreter gesucht. Soße Provisionen. Offert. unt. C. 2996 D. an Daube & Co. Stuttgart. 3301a

Händler und Hausierer. Enorm. Verdienstmöglichkeit durch den Vertrieb meiner harten Wollpolitur 'Woll'...

Tüchtige Verkäuferin nur erste Kraft, für Damen-Konfektion und Damen-Konfektion zum Eintritt am 1. Mai gesucht.

Gesucht per sofort oder später ein tüchtiges Verkäuferinnen. Offerten mit Bild, Zeugnis u. Gehaltsanpr. erb.

Häuslicher Erwerb! Jede Dame erhält von mir dauernden, außerordentlichen Nebenverdienst durch leichte, interessante Handarbeit...

Nebenverdienst für Reisende oder jung. Herren. Offerten unter 212413 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Schuh-Branchel! Per 1. Mai cr. suche ich eine junge angehende Verkäuferin...

Lehrmädchen zum Eintritt per 15. April gesucht. 5159.2.2 Leop. Kölsch.

5 Metallpolierer, 3 Gürtler, 5 Former solide tüchtige Arbeiter, sofort oder bald für dauernde lohnende Arbeit...

In Privathaus per sofort gesucht: Auerläufiger reinlicher Bedienter zu 1 Pferd, f. Hausdienst und Garten...

Ein Schulfürer für leichte Arbeit gesucht. 212473 Bismarckstr. 33a i. Laden.

Schlosserlehrlings-Gesuch. Junger Mann findet gute Lehrstelle in dieser Kunstschlosserei.

Anruf zur Bewerbung. Für den Kochunterricht der allgem. Fortbildungsschule wird eine geprüfte Lehrerin gesucht...

Schnellbürgerliche Stiftungsplege. Ringand. Mathaus II. Etod, Zimmer 63.

Erzieherin, ältere, kath. Konfession, sprachund musikl., die auch den Privatunterricht überwaehen könnte...

Gesucht jüngeres, einfaches Mädchen (auch Anfanerinn) zum Servieren in Hotel-Restaurant sofort.

Tüchtige Mädchen für Saisonstellen empfehle Frau Giesecke, Durlach, 212468. Ein einfaches, ordentliches Mädchen für die Kaffeeküche bei gutem Lohn...

Junges Mädchen für leicht. Hausarbeit u. zu einem Kinde gesucht. Offerten unter Nr. 3329a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Fleißiges, solides Mädchen per sofort oder bald gesucht. 211888.5.5 Mathstr. 4, 4. St.

Mädchen-Gesuch. Sofort ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht zu 2 Personen, welches gut bürgerlich kochen kann...

Mädchen, welches das häusliche Arbeiten auf versteht, findet in dem älteren Haushalt von 3 erwachsenen Personen bei gutem Lohn auf 1. Mai oder 15. April Stelle.

Braves, fleißiges Mädchen für kleineren Haushalt gesucht per sofort oder später. 212437. Birtel 13, 1. Treppe.

Schulenkf. Mädchen (14-16 J.) in kleine Beamtenfamilie gesucht. Su ertr. Birtelstr. 6, II.

3. 1. Mai wüßte, brav. Mädchen f. alle Hausarbeit b. g. Behandlung in Beamtenfamilie gesucht. 212479. Bismarckstr. 6, 3. St.

Jung. Mädchen zu 2, nach all. Kind sof. gesucht. 212492.2.1 Klister, Waldstraße 11.

Monatsfrau gesucht. Rung. laubere Person per sofort. Vorstellen vormittags bei Herr. 212450. Karlsruhe 68.

Gesucht reinliche Frau oder Mädchen für einige Stunden nachmittags. 212427.2.1 Amalienstr. 67, part.

Tailen- u. Mod.-Arbeiterinnen 2.2 gesucht, sowie ein 211844

Lehr-Mädchen. Stängle, Birtel 32. Tüchtige Tailen- und Jadenarbeiterinnen können bei guter Bezahlung sofort eintreten.

Eine tüchtige Kochmädchen wird gesucht. 212420. Karl Bender, Damenschneider Rudolfstraße 31.

Pünktliche Zuarbeiterin für Damenschneiderei gesucht. 212451. Körnerstr. 1, 2. St. links.

Lehrmädchen welches das gründlich erlernen will sof. gesucht. 212483. Derrstr. 5, 2. St. r.

Lehrmädchen. Junges Mädchen aus gut. Familie, welche das Schuhmachen erlernen will, kann noch bei mir eintreten.

Stellen suchen. Junger tüchtiger Kaufmann vertraut mit allen vorerwähnten Kontorarbeiten...

Junger Mann, 17 1/2 Jahre, sucht Stellung als Kaufmannslehrling in ein Bureau, Fabrikgeschäft oder ähnlichem kaufmännischen Fache...

Stelle sucht sofort 14jähr. kräftiges Mädchen. 212888. Su ertr. Palanenstr. 3, 3. St.

Zu vermieten. Friseurladen mit Wohnung, in dem seit 15 Jahren das Geschäft betrieben wird...

Kneiplokal! Das Kneiplokal der Studentenvereine Germania wird auf den 1. Juli ds. Js. frei und ist unter günstigen Bedingungen anderweitig zu vermieten...

Parkstraße 15. 2. Etod, 6 Zimmer, Küche u. Speisekammer, Bad, Loggia u. Veranda nebst sonstig. reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. dat. part. 5067

5 Zimmerwohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karlsruhe 12, 2. u. 3. Etod. Anzusehen von 11-5 Uhr. 6260*

3 Zimmerwohnung. Eine schöne 3 Zimmerwohnung III. Etod, Bad nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 212396. Draistr. 21, Ede Vorstr. Näheres im Laden.

Wohnung zu vermieten. Grenzfstraße 10a ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst part. 212465

Büchle 2 evtl. 3 Zimmerwohnung 1. Et. hoch per 1. Juni, hübsche 2 Zimmerwohnung part. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden Birtel 15. 212479.2.1

Bürgerstraße 19 ist im 1. Etod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 2. Etod. 212480

Durlacherstr. 47. Vorh. sind 2 Wohnungen im II. u. III. Etod, je 2 Zimmer sofort oder später zu vermieten. 212394

Georg-Friedrichstraße 20, 1. Et. 3 Zimmer mit Zubehör. Näheres 2. Etod rechts. 212471

Kapellenstr. 42. Bord. u. Dinterhaus sind 2 Wohnungen mit 2 u. 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 212460

Kapellenstr. 46. V. ist eine freundliche, geübte Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 212379

Kessingstraße 58 ist wegen Wegzug eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manjard und Keller auf 1. Juli an 2 ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen von 11-5 Uhr. 212423

Schönenstr. 42 ist schöne 2 Zimmer-Wohnung nebst Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden. 212454.2.1

Schönenstr. 79 sind 2 Manjardwohnungen je IV. 2 Zimmer, Küche und Keller, eine Bord., die andere Seitb. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2. Etod Vorh. 212462

Werderstr. 10 ist eine Manjardwohnung, 2 Zimmer, Küche mit Gasheizung u. Keller, an zwei ruhige Leute sofort zu vermieten. Preis 220 M. Ertr. 2. St. 212333

Bürgerstr. 28 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung u. sonstig. Zubehör per sofort zu vermieten. Anzusehen von 11-5 Uhr. 212483

Beiertheim. Schöne 2 Zimmer-Wohnung im 2. Et. sofort zu vermieten. Näh. 212392. Wehardenstr. 43 i. Laden.

Neuster Herr findet gemüthliche Wohnung, 1-2 Zimmer, auf 1. Juli. Pflanzburger Vor. Offerten unter Nr. 212388 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 2.1

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Schützenstr. 66, II. Et. 212382

Möbl. Zimmer in schöner, sonn. freier Lage, an Sonntagsplatz gelegen, ist billig zu vermieten. 6148. Mathstr. 10, 5. St.

Gut möbl. Zimmer an ruhigen Ort zu vermieten. 212468.3.1. Karl-Wilhelmstr. 30, 4. St. r.

Manjard-Zimmer sofort an antwortigen Arbeiter zu vermieten. 212389. Kronenstr. 2, St. III. 1. St.

Werderstr. 18, III. l. ist ein gut möbliertes, freundliches Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 212381

Werderstr. 45, eine Treppe hoch, ist auf sofort ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 212395

Madamestr. 26, 4. St., sehr febl. möbl. gerades Zimmer sofort zu vermieten. 212490

Anaartenstr. 24, 3. Etod, rechts, Nähe des Stadtparkens ist ein schön möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu verm. 212492.1

Rahnstr. 12, Hinterh., 4. St., ist ein möbliertes Manjardzimmer als Schlafstelle billig zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etod. 212446

Schuhstr. 50, 2. Etod, ist ein besseres Zimmer (Eingang separat) mit oder ohne Piano, sofort zu vermieten. 212426.5.1

Leopoldstr. 15, III. ist ein großes schön möbl. Zimmer mit guter Ventilation zu vermieten. 212393

Kessingstr. 51, II. Etod ist ein möbl. Manjardzimmer zu vermieten pro Woche 1.50 M.

Marientstr. 19, III. ist ein gut möbliertes, zweifelhafte Zimmer zu vermieten. 212316

Schönenstr. 43, part. ertr., sind gute Schlafstellen mit oder ohne Kost an solide Arbeiter billig zu vermieten. 211834.5.4

Waldstr. 23 ist ein schön möbl. Manjard-Zimmer für sof. od. sp. zu verm. part. r. 212472.2.1

Waldstraße 11, Seitenbau I ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 12376

Geb. Herr findet in feinem Hause volle Pension. Off. unt. Nr. 212105 an die Exp. d. 'Bad. Presse' erb.

Miet-Gesuche. 2 bis 3 Zimmerwohnung nebst Stallung für ein Pferd wird von feiner Familie, evtl. auch in einem Vorort von Karlsruhe, per 1. Juli zu mieten gesucht.

3 Zimmerwohnung. Offerten unt. Nr. 212384 an die Exp. der 'Bad. Presse' erb. 3.1

3 Zimmerwohnung. Einmal per 1. Juli schöne 3 Zimmerwohnung, ev. auch ein kleines Gändchen zu mieten gesucht. Offerten unt. Nr. 212453 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Herr (Dauermieter) sucht auf 1. Mai geräumiges Zimmer ohne vis-a-vis in der Nähe der Ertlinger Straße oder Beiertheimer Allee. Er. u. Nr. 212489 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein möbl. Zimmer (auch Manj.) in der Gegend sofort od. ant. d. h. zu mieten gesucht. Off. mit Preis an h. Bechtold unter Nr. 212442 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Stenographenverein Stolze-Schrey.

Wir eröffnen Dienstag den 5. April, abends halb 9 Uhr, in unserem Unterrichtslokal, Mariengrabenstraße 41, 2. St., einen

Unterrichtskurs in Stenographie System Stolze-Schrey, für Herren.

Wir richten die Bitte an Interessenten, sich nicht durch markt-schreierische Melame kleiner, unbedeutender Systeme beeinflussen zu lassen, sondern ein System zu wählen, das sich durch leichte Erlernbarkeit, höchste Leistungsfähigkeit und weiteste Verbreitung auszeichnet.

Vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1909 wurden in Deutschland unterrichtet nach dem System:

Stolze-Schrey 107.603

Uebelsberger 93.448

Personen. Honorar einjähr. Lehrmittel 10 Mk. Anmeldungen werden vom 1. Vorsitzenden, Herrn Fr. Gier, Poststraße 27, sowie am Eröffnungsabend entgegengenommen.

Der Vorstand.

Stenographen-Vereinigung „Sabelsberger“

.. Karlsruhe ..

Beginn eines

Stenographie-Anfängerkurses

Donnerstag den 7. April 1910, abends 7/9 Uhr, in der Realschule (Ede Herren) u. Erbringerstraße, 8. St., Zimmer 10.

Gef. Anmeldungen im Unterrichtslokal erbeten.

5045.2.2

Der Vorstand.

Karlsruhe — Eintrachtsaal.
Dienstag, den 5. April 1910, abends 8 Uhr:
Einmaliger öffentlicher Vortrag und Vorführung für Damen und Herren von

Mein System

durch Herrn Ingenieurleutnant a. D.

J. P. Müller

aus Kopenhagen. 4678.4.4

Eintrittskarten: Mk. 1.—, 2.— und 3.— in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, u. a. d. Abendkasse.

Verlangen Sie nur

„Pfeilring“



Lanolin

in Tuben und Dosen.

„Nachahmungen weisen man zurück.“

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzstr. 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, in der Liebe und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die erste Antwort? — Sie liegt bei der Freundin! Oder doch sicher bei der Mutter? — Nein! Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glüdes für uns und für die Unfrigen von endlosem Nutzen ist, werden aus der Fülle reicher Erfahrungen beantwortet. Wo, werden Sie gewis fragen? In dem Werke „Das intime Buch der Frau“! Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und allen denen, die ganz liebendes und gütliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Berle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Liebe ist des Weibes Beruf. Wie die Mädchen gewertet werden. — III. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung. — IV. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterschiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — V. Vererbung und Blutsverwandtschaft: Lehnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungsorganismus. — Folgen der Ehen Blutsverwandter. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Nierenkrankheit, Keuchhusten, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Sphäre des weiblichen Körpers. — Kinderlose Eltern. — VI. Wie das Weib den Mann fesseln und wie Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Einvererbung. — Eheliche Treue und Untreue. — Eaubereit und Ehemud. — Schlechte Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Ehem. — Wie die Frau den eifersüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Wonne und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Geistes. — Krankhafte Erscheinungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft der Frau: Die Physiologie. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindersorgen und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des englischen Malhus. — Ärzte, Nationalökonom, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. — X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Hand-, Fußpflege. — XI. Die Anerkennungsschreiben nur das eine: Frau J. F. in G. b. Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbegreifbarem Werte, Ihnen gebührt laudendster Dank dafür.“

Das hochinteressante Werk kostet M. 2.—. Porto 20 s.

Frau Hedwig Kröning,

Stuttgart, Schloßstraße 66 14.

Matrazendünger-Berzelgerung

findet Donnerstag den 7. April 1910, vormittags 8 Uhr, im Saalernment Gottesgasse durch die II. Abteilung Feld- u. Artillerie-Regiments Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 meistbietend gegen Barzahlung statt. 5226

Arbeitsvergebung.

Kostförende Arbeiten für die Stadtgemeinde Bruchsal sind zu vergeben: Plasterarbeiten ca. 2300 qm. Reparatur und ca. 500 qm. Anpflasterung. Angebote sind bis längstens Dienstag, den 12. April 1910, vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle einzureichen. Die Mahnungen können während dieser Zeit jeden Tag zwischen 11 und 12 Uhr dafelbst eingesehen und die erforderlichen Arbeitsauslässe in Empfang genommen werden. Bruchsal, den 1. April 1910. Das Stadtbauamt.

Platzbau für

für etwa drei Monate zum sofortigen Eintritt für den Scheuer-Neubau auf dem Badhof Oberlaubweg gesucht. Unterbietungen von jung tüchtigen Webern nicht entgegen. Berlingen a. S., den 1. April 1910. Der Gemeinderat. 3306a.2.1

Holzversteigerung

Das Grubh. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) versteigert am Donnerstag den 7. April 1910 vorm. 10 Uhr im Gasthaus zum „König von Preußen“ in Frauenalb aus dem Distrikt Großhollerwald, 30, 35, 54, 56, 60: 500 Ster buchenes, 881 Ster tannenes u. forlenes, 283 Ster gemischtes Scheit- und Brühlholz, 120 Ster Reisprügel, 5 Ster tannenes Buchenholz, 1000 Normalwellen u. mehrere Kofe Schlagraum. Forstamt Mittelberg in Melschingen zeigt das Holz vor. 3306a Gr. Forstamt Steinbach, Amt Bühl, versteigert Montag, den 11. April 1910, vormittags 9 Uhr beginnend im Rathaus in Steinbach aus den Domänenwaldungen Hurgwald und Steinbühlwald folgendes Scheit- und Brühlholz: 123 Ster buchenes, 128 edelnes und 607 Ster Nadelholz. Näheres bei Forstamt Boos in Steinbach. 3306a

Papierholz- und Rindenverkauf.

Das Gr. Forstamt Tottmoos versteigert aus den Domänenwaldungen am Freitag den 8. April, vorm. 12 Uhr, in der „Sonne“ 2000 Ster gefällte Ergebnisse an Papierholz auf dem Grundstück des Forstamtes, das sich auf etwa 120 ha veranschlagt. Anfall an Nadelgehölz. Verkaufsbedingungen durch das Forstamt. 3173a

Fichten-Stammholz-Submission.

7 Gemeinden des Forstamtes Blumberg (Donauauehingen): Döngingen, Mündelbühl, Aferdingen, Kaufenbühl, Niedbühl, Niederbühl, Blumberg bieten 6740 fm. Fichtenstammholz 1.—VI. Klasse zum Verkauf an. Das Holz liegt nach Klassen geordnet, auf Konerplätzen an guten Wegen, 2—6 Kilometer von Stationen entfernt. Fuhrlohn 0,80 bis 2.— M. der Festmeter. Das gesamte Holz kann in 2 Tagen angefahren werden von Station Döngingen (Waldbühler Mühle) oder Niederbühl (Waldb. Frank) aus. Anträge beim Waldbühler, Verkaufs- und Bedingungen durch die betr. Gemeinden. Submissionstermine: 14.—30. April. 3202a.2.2

Eöllingen. Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert Donnerstag den 7. April, nachmittags 4 Uhr, einen schweren, fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Farenhof. Eöllingen, den 31. März 1910. Der Gemeinderat. Wenz, Bürgermeister. 311b

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Forchheim versteigert am Donnerstag den 7. April d. J., nachmittags 4 Uhr, im Farenhof einen schweren fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber föhlich eingeladen werden. Forchheim, den 2. April 1910. Grüninger, Bürgermeister. 3293a

Ein neues Buch Felicitas Rose von Verfasserin von „Heideschulmeister Uwe Karsten“

Die Eiks von Eichen

Roman aus einer Kleinstadt Gebunden M 4.50

Wie im „Heideschulmeister Uwe Karsten“, so versteht es Felicitas Rose auch hier, den Leser mit dem goldenen Dese ihrer Poesie einzuspinnen und in den Bann ihres Romanes zu ziehen. In die Kleinstadt führt sie uns und schildert hier Menschen, die gern das Cui ihrer Mitmenschen bereden und dem Geschehen aus der eigenen Phantasie noch etwas hinzufügen. Ihnen stellt sie in den beiden Eiks von Eichen zwei kräftige Daturen gegenüber, die wohl einmal im Jähzorn fehlen, jedoch einen Born von Catkraft und Güte zeigen. Aber beide werden von der Gesellschaft gebrandmarkt und veremt.

Zu haben in allen Buchhandlungen. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin W. 97

Billigstes Angebot für Brautleute!

Durch außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit war es mir möglich, die bisher billigsten Preise nochmals herabzusetzen zu können und sollte kein Brautpaar veräumen, mein außerordentlich reichhaltiges Lager in 4 großen Stockwerken zu besichtigen, da größere Vorteile bei gleich guter Qualität von feiner Seite geboten werden können.

Helle engl. Schlafzimmer zu M. 185.—, 230.—, 290.—, 360.—, 375.—, 395.—, 425.—, 460.— und noch viele andere noch höher.

Wohn- und Speisezimmer zu den ebenfalls so billig gestellten Preisen, ebenso alle Sorten einzelne Möbel und Polsterwaren. 4506.5.4

Jedes Brautpaar erhält einen schönen Gegenstand gratis, trotz der so billig gestellten Preise. Gekaufte Möbel werden bis Bedarf kostenlos aufbewahrt und frei geliefert.

Nur Kaiserstr. 19. Karl Epple Nur Kaiserstr. 19.

Pflicht einer jeden Mutter

Es ist, wie auf tadellos gestärkte Waagen zu wiegen. Jede Frau v. rwend. daher nur die auf der ganzen Erde „Olympia“-Glanshirts von der Firma Dreypfug & Comp., Straßburg, verarbeitete „Olympia“-Gewebe (Erl.) — Gebrauchsartikel Reagenzglas, Messer, Messer, Manschetten, Plusen, Vorkäse, Unterzüge, Schürzen etc. werden die neu. Erhältlich in allen Kolonialwarengeschäften und Drogerien. 167ba

Kassenschränke-Fabrik u. Lager

feuer-, fall- und diebesicher, Dreiwandsystem, beites Fabrikat.

Lahrer Kassenschrankfabrik von 1282a Hermann Stiefeler, Lahr. Preisliste gratis.

Gioth's Seife

zum Anseifen der Wäsche u. über-trefflichste, enorm schäumende Seife, von aromatischem Geruch. Ebenso vorzüglich für den Haushalt, wie als Toilette-seife für Hotels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparsamer Verbrauch. Gioth's Seife greift weder die Hände noch die empfindlichsten Stoffe und Farben an und erleichtert, durch ihre besondere Fähigkeit den Schmutz rasch zu lösen, das Waschen ungemein. Für Verbraucher von Gioth's Seife schöne Geschenke 10860a*

Elegantes Schlafzimmer

nen, Eichen, eingelegt, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschtischmode (Marmorpl.), 1 Toiletten-spiegel, 1 Zühr. Spiegelständer mit Kristallglas, 125 m breit, 1 Sandstuhländer, 2 Stühle, für 300 Mark. 312096.3.2

Lastraße 22, Laden.

Damen finden

angenehmen Aufenthalt bei allein-lebender Gebamme. Paula Eber, Mannheim, Kärtelstr. 35. 206a

Neckarfulmer 5 PS. Motorrad mit Beiwagen

sehr preiswert zu verkaufen. Off. un. 31241 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Suche für meine beiden Schwäger, denen es an passenden Damenbekleidungsartikeln fehlt, 28 u. 32 J. alt, in einer großen Stadt Südwestdeutschlands im elterlichen Fabrik- und Handelsgeschäft tätig, Vermög., von recht angenehmen Lebensumständen und guter Herzensbildung, passende Partien.

Vermögende Damen (Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen) belieben ihre Mitteilungen nebst Photographie unter Nr. 3323a an die Exped. dieser Zeitung einzuliefern. (Einmalige Barzahlung, erzw. nicht, jedoch nicht Bedingung.) Offerten gewerbsmäßiger Vermittler verbeten.

75 000 Mark

find auf 1. Hypothek in Kofen von 1000 Mark an, auch auf Land, auszuliefern. Gefuche u. Nr. 3264 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Hypotheken

1., 2., 3. b. folgt 199a W. Roth, Bruchsal, Friedhofstraße 4.

Baden-Baden. Darlehen.

150 M. werden aufgenommen gei. Offerten unter Nr. 312374 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Baden-Baden. Villa

mit angebauter Terrasse u. 2stöckiger Glas-Veranda im Sonnenberg — Burgstr. 34 — mit 5,87 Ar Hofreite und 51,65 Ar Garten- u. Parkanlage sofort zu verkaufen. Stadträtliche Schätzung 120.000 M. Das Anwesen kann unter dem Anschlag und unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben werden. An dem Anwesen wurde seitlicher Pension- und Kaffeeabgabe betrieben. Schöne und ruhige Lage mit Aussicht über Stadt und Tal, wegen Binde sehr geschützt, in der Nähe großer Wald. Infolge der Lage (auf 3 Seiten an der Burgstr. mit 3 Zugängen) könnten auf 3 weitere Baupläze abgetrennt werden. Anstufung erteilt Landes-vermessungsamt Baden in Karlsruhe. 5214

Kleiderschrank, awei-türig,

wegen Platzmangel ganz bill. zu ver-l. 312380 Gartenstr. 2, 4. St. rechts.

Invalidenrad, sehr gut erhalten,

zu verkaufen. 312032.2.3. Dirlschtr. 35a, 1. St. l. s.

Kinderleg-Schwagen,

dunkelblau mit Nidelgestell und (Summireifen) billig zu verkaufen. 312217 Eifenbahnstr. 1a, 4. St.

Hofhund

ist zu verkaufen. Photographie steht zu Diensten. Off. erfragen unter Nr. 3292a bei der Exp. der „Bad. Presse“.

Millionen Menschen

bedanken ihren schönen Saarwuchs der seit 50 Jahren berühmten Paul Kneifels Haarfarbe. Herrl. empfohlen u. einzig bewährtes Mittel gegen Haarausfall u. Kahlheit. Zu 1, 2 u. 3 Mk. zu hab. bei: L. Wolfs Witwe, Karl-Friedrichstr. 4, Karl Roth, Hofbr. 826a.20.4

Verblasste Stoffe kann jeder leicht u. billig selbst färben

mit den echten BRAUNSCHEN FARBEN für Hausgebrauch. = Millionenfach bewährt. = Zu haben in Apothek., Drogerien u. Farbenhandlungen. Man achte auf nebenstehend abgebildete Schiffs-marke.

Mittelgroßes Pferd

zum Reiten und Fahren, wird ge-lucht. Preisabgabe u. Bekred. erbeten unter Nr. 3304a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhalt. Sportwagen

m. Dach zu kaufen gesucht. Off. u. 312477 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Geschäftshausverk.

Wegen Geschäftsverlegung ver-laufe ich mein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau. In demselben wurde schon 37 Jahre eine Kaffee- und Kuchlerei betrieben und eignet sich seiner günstigen Lage wegen zu jedem anderen Geschäft. Auch kann Motorbetrieb dazu verkauft werden. Bedingungen sehr günstig. Offerten sind zu richten an: J. F. Dexler in Durlach Baden-straße 21. 312397

Kleiderschrank, awei-türig,

wegen Platzmangel ganz bill. zu ver-l. 312380 Gartenstr. 2, 4. St. rechts.

Invalidenrad, sehr gut erhalten,

zu verkaufen. 312032.2.3. Dirlschtr. 35a, 1. St. l. s.